

DER BÜRGERMEISTER
Persönliche Referentin

Vorlagen-Nr.:

SV 197/2022

Berichterstattung:

Bürgermeister Hövekamp

Vorlagenersteller/in:

Frau Hölker

Datum:

06.09.2022

Öffentliche Berichtsvorlage

Beratungsfolge:

Termin	Gremium	Zuständigkeit
22.09.2022	Stadtverordnetenversammlung	Anhörung

Tagesordnungspunkt:

Einwohnerfragestunde

Protokollentwurf:

Laut Tagesordnung für die heutige Sitzung wurde gemäß § 19 der Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung und die von ihr gebildeten Ausschüsse eine Einwohnerfragestunde festgesetzt. Die Einwohner der Stadt Dülmen wurden durch einen Pressehinweis in der Dülmener Zeitung, durch Aushang sowie durch Bekanntmachung im Internetauftritt der Stadt Dülmen informiert. Die Bekanntmachung der Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung über die Durchführung der Einwohnerfragestunde erfolgte im Amtsblatt des Kreises Coesfeld und in der Dülmener Zeitung.

Bericht:

Die nachstehende Frage ist bei der Verwaltung eingegangen:

Warum führt die Stadt Dülmen nicht jedes Jahr eine Gedenkstunde zum 9. November durch? Dieser Tag der Pogrom-Nacht gegen die jüdischen Mitbürger hat auch in Dülmen zu Leid und Verfolgung geführt. Ich denke, dass es für die jüngere Generation wichtig ist dies in Erinnerung zu halten und fände es schön, wenn die Dülmener Schulen abwechselnd eine kurze Veranstaltung vorbereiten können. Die Zeit des Nationalsozialismus ist immer in irgendeiner Stufe Thema und durch die Vorbereitung einer Veranstaltung würde die Theorie mit aktiver Beteiligung und damit intensiverer Suche nach Hintergrund-Wissen unterbaut.

Über eine positive Antwort würde ich mich sehr freuen.

Beantwortung

Zur Durchführung der Gedenkveranstaltungen in städtischer Trägerschaft gab es 2019 einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung (KU 267/2019/1, siehe Anlage 2). Der Beschlussvorlage ist zu entnehmen, in welchem Turnus die Stadt Dülmen Gedenkveranstaltungen durchführt. Dadurch soll sichergestellt werden, dass eine wiederkehrende Würdigung der Ereignisse erfolgt und diese im Bewusstsein der Bevölkerung verankert werden.

Bezüglich der Pogromnacht wurde festgelegt, dass die Stadt selbst alle 5 Jahre eine Gedenkveranstaltung organisiert. Außerhalb des festgelegten Turnus kann jede andere Einrichtung, Organisation oder Initiative Gedenkveranstaltungen organisieren. Die Stadt Dülmen kann hier beratend tätig werden, die Verantwortung für die Durchführung der Veranstaltung bleibt jedoch beim Organisator.

So werden in den Jahren zwischen den städtischen Gedenkveranstaltungen am 9. November üblicherweise durch Schülerinnen und Schüler der Hermann-Leeser-Schule Rosen an den Stolpersteinen niedergelegt. Darüber hinaus gab es in Vergangenheit Gedenkfeiern in bürgerschaftlicher Trägerschaft, die von städtischer Seite bei Bedarf unterstützt wurden.

Eine jährliche, durch die Stadt organisierte Veranstaltung, ist somit nicht vorgesehen. Es spricht jedoch nichts dagegen, dass Dülmener Schulen selbst die Initiative zu einer solchen Veranstaltung ergreifen und hier auch auf die Beratung durch die Stadt Dülmen zurückgreifen.

gez.

Hövekamp
Bürgermeister

Anlagen:

Anlage 1 – Einwohnerfrage vom 29.08.2022

Anlage 2 – Öffentliche Beschlussvorlage aus 2019